

ife

Informationen zum Master Elektromobilität

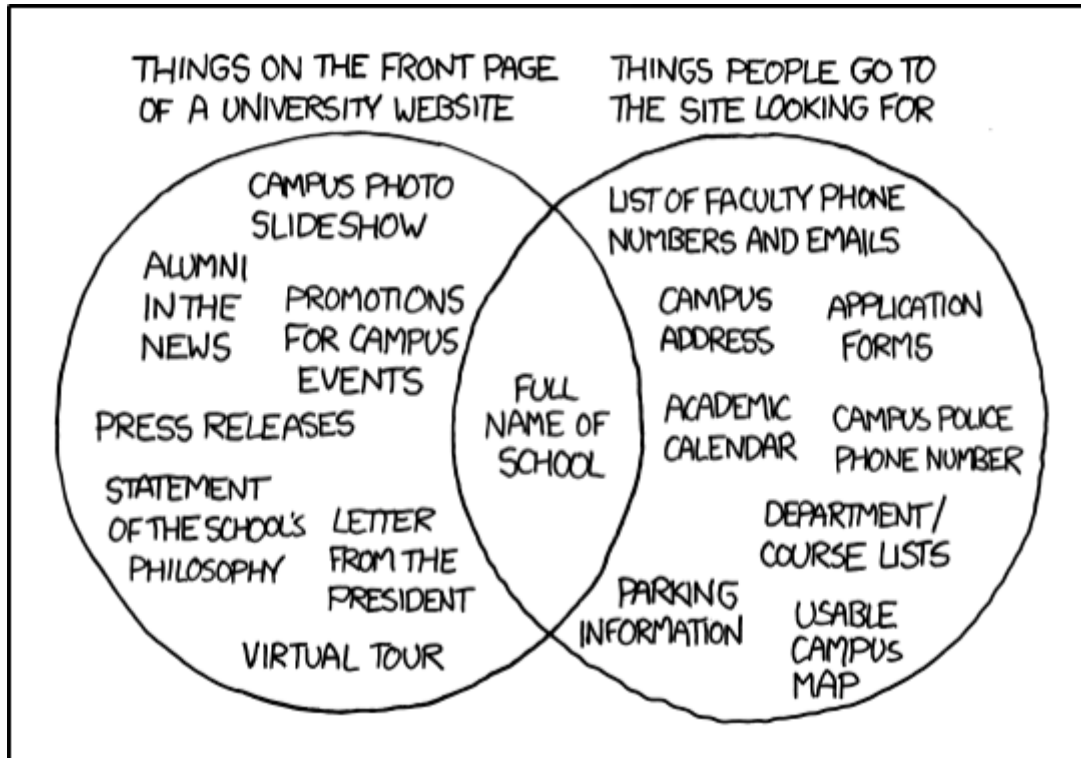
Fachschaft Elektrotechnik und
Informationstechnik
der Universität Stuttgart



Vorwort

Hallo Masteranfänger*in,

während deines Bachelorstudiums hast du dir bereits ein allgemeines Grundlagenwissen angeeignet, das es nun im Masterstudium in einem kleineren Themengebiet zu vertiefen gilt. Wir möchten dir einen gewissen Überblick über den Aufbau des Studiums geben. Für weitere Informationen, Tipps oder einen Erfahrungsaustausch kannst du dich natürlich jederzeit direkt an uns wenden. In unserem Fachschaftsbüro im Gebäude V47 ist fast immer jemand anzutreffen, ansonsten kannst du einfach eine Mail an info@fs-ei.de schreiben.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Aufbau des Studiums.....	4
Schwerpunktspezifische Wahlpflichtmodule.....	4
Wahlmodule.....	4
Fachpraktikum und fächerübergreifende Schlüsselqualifikation.....	4
Forschungsarbeit.....	4
Masterarbeit.....	5
Zusatzmodule.....	5
Campus-IT.....	5
Webservices.....	5
Campus-Infrastruktur.....	6
Gremien.....	6
Studienkommissionsmittel.....	6
Gremienbesetzung.....	6
Lageplan Unigelände Vaihingen.....	8
Termine.....	9
Mailingliste.....	10
Studienvertretung.....	10
Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik.....	10
Stuvus.....	11
Weitere Studienangebote.....	11
Studium Generale.....	11
Hochschulsport.....	11
Sprachkurse.....	12
Abkürzungen.....	12
Wichtige Telefonnummern.....	13
Allgemeines.....	14
Schlusswort.....	17
Was zum Schmunzeln.....	18
Impressum.....	19

Aufbau des Studiums

Insgesamt gibt es drei Themenbereiche, sogenannte Studienschwerpunkte, aus denen du wählen kannst und nach denen sich auch die Fächer richten, die du belegen musst. Deinen Schwerpunkt legst du aber erst bei der ersten Prüfungsanmeldung fest. Am Anfang hast du also noch Zeit, dir das gesamte Angebot in Ruhe anzuschauen und dich dann zu entscheiden. Die Entscheidung sollte auf jeden Fall gut überlegt sein, denn nach der Anmeldung beim Prüfungsamt kann man den Schwerpunkt nicht mehr ändern.

Das gesamte Studium ist - wie schon der Bachelor - auf zu erwerbende Leistungspunkte (im Folgenden mit LP abgekürzt) ausgerichtet. Jeder Leistungspunkt entspricht 30 Arbeitsstunden. Insgesamt müssen 120 LP erworben werden. Wenn du, wie in der Prüfungsordnung vorgeschlagen, etwa 30 LP pro Semester erwirbst, schaffst du deinen Master in der Regelstudienzeit von 4 Semestern. Wenn du allerdings noch einen Auslandsaufenthalt planst oder z.B. deine Forschungsarbeit in der Industrie statt an der Uni machen möchtest, wirst du wahrscheinlich etwas länger brauchen. Das ist nicht schlimm, du musst nur darauf achten, dass du dein Studium spätestens nach dem 8. Master-Semester beendet haben musst - sonst wirst du exmatrikuliert.

Die 120 LP teilen sich wie folgt auf:

- 36 LP schwerpunktspezifische Wahlpflichtmodule
- 27 LP Wahlmodule
- 12 LP Fachpraktikum und fächerübergreifende Schlüsselqualifikation
- 15 LP Forschungsarbeit
- 30 LP Masterarbeit
- eventuelle Zusatzmodule

Schwerpunktspezifische Wahlpflichtmodule

Zu jedem Studienschwerpunkt gibt es einen Katalog von um die 10 schwerpunktspezifischen Wahlpflichtfächern zu je 6 LP, aus denen die 6 interessantesten gewählt werden können. Dies ergibt die oben genannten 36 LP.

Wahlmodule

Insgesamt müssen 30 LP in Form von Wahlmodulen erworben werden, die aus einem Katalog ausgewählt werden können. Zusätzlich können bis zu 2 Module im Umfang von maximal 12 LP aus dem Bachelor belegt werden, sofern diese noch nicht im eigenen Bachelorstudium absolviert wurden. Ebenso ist es möglich, Module im Umfang von maximal 12 LP aus anderen Fakultäten zu belegen, indem man einen Antrag auf Anrechnung beim Prüfungsausschuss stellt. Die genaue Liste der wählbaren Fächer findest du im c@mpus-System.

Fachpraktikum und fächerübergreifende Schlüsselqualifikation

Im Laufe deines Masterstudiums musst du ein Fachpraktikum in einem Institutslabor der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik absolvieren, das laut Prüfungsordnung im zweiten Semester vorgesehen ist. Informationen dazu gibt es auf den Webseiten der Institute und in c@mpus. Zusätzlich müssen 6 LP durch SQs erworben werden. Diese können aus einem breiten Angebot verschiedenster Themen gewählt werden. Dazu gehören z.B. Sprachkurse oder kulturelle Kompetenzen.

Forschungsarbeit

Die Forschungsarbeit im Umfang von 15 LP, d.h. ca. 450 Arbeitsstunden, sollte gemäß Prüfungsordnung im 3. Semester angegangen werden und beinhaltet eine umfangreichere experimentelle oder theoretische Arbeit. Es ist durchaus

erwünscht, diese Arbeit in oder in Kooperation mit der Industrie durchzuführen. Dies erfordert natürlich einen etwas größeren Planungsvorlauf von ca. 4-6 Monaten (bei Forschungsarbeiten im Ausland noch länger), da Bewerbungen geschrieben werden müssen und vieles mehr. Außerdem zu beachten: Manche Firmen lassen einen erst ins Ausland gehen, wenn man schon für sie gearbeitet hat.

Das Thema der Forschungsarbeit ist frei wählbar, solange es im Umfang den 15 LP entspricht und von der prüfenden Professorin oder dem prüfenden Professor genehmigt wird. Du hast jedoch maximal 6 Monate Zeit, um die Forschungsarbeit abzuschließen.

Masterarbeit

Die Masterarbeit ist der krönende Abschluss deines Masterstudiums und bringt dir die letzten 30 LP. Mit ihr sollst du zeigen, dass du in der Lage bist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Projekt aus dem Bereich des Studiengangs selbstständig mit wissenschaftlichen Mitteln zu lösen und sachgerecht darzustellen. Um mit der Masterarbeit beginnen zu können, musst du mindestens 72 LP erworben und die Forschungsarbeit bestanden haben. Auch hier gilt wie bei der Forschungsarbeit, dass das Thema grundsätzlich frei wählbar ist, solange der Umfang stimmt und die/der prüfende Professor*in einverstanden ist. Wichtig ist jedoch, dass die Masterarbeit nur am Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik und nicht in der Industrie angefertigt werden darf. Ausnahmen können vom Prüfungsausschuss genehmigt werden. In der Praxis bieten die Professor*innen an ihren schwarzen Brettern oder auf ihren Homepages Masterarbeiten an, aus denen du dir die für dich interessanteste die für dich interessanteste aussuchen kannst. Wenn aber nichts Passendes dabei ist, kannst du die Professor*innen auch einfach ansprechen, ob sie nicht eine schöne Masterarbeit zu deinem Lieblingsthema machen können. In der Regel sind unsere Professor*innen in dieser Beziehung

immer sehr flexibel und offen für gute Vorschläge. Wer sich noch nicht sicher ist, welches Institut das Richtige für ihn ist, sollte sich einfach bei Studierenden im höheren Semester, die gerade eine Masterarbeit schreiben, oder in der Fachgruppe erkundigen. Auch die Mitarbeiter des Instituts sind gute Quellen, denn sie wissen, was gerade los ist und welche Themen gerade zur Verfügung stehen. Einige kennt man vielleicht schon aus einer Übung oder durch einen HiWi-Job, aber auch ohne Kontakt sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer gerne bereit, Fragen zu beantworten und fragen kostet ja bekanntlich nichts! Unbedingt beachten sollte man die Frist von 6 Monaten, in der die Masterarbeit fertig sein muss, sonst wird man auf der Zielgeraden exmatrikuliert, was mehr als ärgerlich wäre.

Zusatzmodule

Wenn du irgendwann im Laufe deines Studiums feststellst, dass es noch so viel Interessantes zu lernen gibt, du aber deine LP schon verplant hast: Kein Problem! Die Prüfungsordnung erlaubt dir, in bis zu 5 weiteren Zusatzmodulen eine Prüfung abzulegen. Diese zusätzlichen Noten können auf Antrag in dein Masterzeugnis aufgenommen werden, zählen aber nicht zur Gesamtnote.

Campus-IT

An der Universität gibt es verschiedene Dienste und Web-Services, von denen die wichtigsten hier vorgestellt werden. Für alle Portale gelten die Zugangsdaten, die ihr bei eurer Einschreibung erhalten habt, also euer st-Account.

Webservices

E-Mail

Mit der Immatrikulation wird automatisch ein E-Mail-Postfach eingerichtet. Dafür gibt es ein Webinterface sowie Exchange- und IMAP-Schnittstellen. Es wird dringend empfohlen,

diese E-Mails regelmäßig abzurufen, da ihr auf diesem Weg wichtige Informationen erhaltet.

C@mpus

www.campus.uni-stuttgart.de C@mpus ist ein umfassendes Verwaltungssystem. Es ermöglicht die Anmeldung zu Prüfungen, die Abfrage von Prüfungsergebnissen und die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen. Grundsätzlich gilt: Die Anmeldung zu Vorlesungen und Übungen ist nicht verpflichtend, aber durchaus sinnvoll, da damit der Stundenplan erstellt wird und der Zugang zu den Arbeitsmaterialien in Ilias verbunden ist. Wichtig ist hingegen die rechtzeitige Anmeldung zu den Prüfungen. Wer es besonders eilig hat, kann sich per E-Mail benachrichtigen lassen, sobald die Prüfungsergebnisse veröffentlicht werden. Sehr sinnvoll ist es, den C@mpus-Terminkalender im iCal-Format in den eigenen Kalender, z.B. auf dem Smartphone, zu importieren. So hat man direkten Zugriff auf Termine, Veranstaltungsorte etc. und erfährt auch sofort, wenn eine Veranstaltung ausfällt.

Ilias

www.ilias.uni-stuttgart.de Auf der Ilias-Plattform werden Vorlesungs- und Übungsmaterialien sowie teilweise Vorlesungsaufzeichnungen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus können Foren eingerichtet werden, in denen einige Dozenten relevante Informationen zur Verfügung stellen.

Campus-Infrastruktur

WLAN

Fast überall an der Universität gibt es WLAN (eduroam), in das man sich mit einem st-Account einloggen kann. Auf der Website des TIK gibt es Informationen zur Installation. Außerdem gibt es Netzwerkdosen in den Arbeitsräumen und an einigen anderen Orten. Übrigens wird eduroam von Universitäten weltweit genutzt, so dass man oft auch in fremden Städten WLAN-Zugang bekommt.

Pool des TIK

Für Studenten bietet das TIK Pools im NWZ-II (Pfaffenwaldring 57), im IWZ (Pfaffenwaldring 9, Raum 2.270), im Universum und im PWR6 (Pfaffenwaldring 6, Raum 0.24) an. In der Stadtmitte gibt es zwei weitere Pools. (Öffnungszeiten im NWZ-II 1. OG: Montag bis Freitag 7:00 bis 23:00 Uhr; Samstag 7:00 bis 12:00 Uhr).

ECUS

Der ECUS, euer Studierendenausweis, ist schon lange ein bargeldloses Zahlungsmittel in den Cafeterien und Mensen und wird auch für die Ausleihe in der Bibliothek benötigt. Mit dem ECUS habt ihr rund um die Uhr Zugang zum ETI-Gebäude und zum Arbeitsraum Universum.

Gremien

Studienkommissionsmittel

In Baden-Württemberg wurden die Studiengebühren inzwischen abgeschafft. Stattdessen gibt es sogenannte Studienkommissionsmittel (früher QSM), die vom Land an die Universität gezahlt werden. Diese Mittel sind dazu bestimmt, die Qualität der Lehre zu erhalten und nach Möglichkeit zu verbessern. Damit diese Gelder nicht einfach versickern, ohne dass das Geld uns Studenten zugute kommt, hat die FS-EI einige Konzepte erarbeitet und setzt diese seit einiger Zeit auch erfolgreich um. In der Studienkommission haben wir ein Mitspracherecht, wenn es um die (sinnvolle) Verwendung der Gelder geht. Wenn auch du Ideen hast, was man noch besser machen könnte, oder Lust hast, den Professoren auf die Finger zu schauen, dann engagiere dich bei uns in der Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik.

Gremienbesetzung

Als Studierende haben wir das Recht, in verschiedenen Gremien der Universität mitzuwirken und über wichtige Themen wie z.B. Änderungen der Prüfungsordnung oder die Einrich-

tung neuer Studiengänge zu entscheiden. Wir möchten dir hier einen Überblick über die wichtigsten Gremien geben und ihre Aufgaben kurz erläutern.

Der **Senat** ist das höchste Gremium der Hochschule und tagt einmal im Monat. Hier werden alle Entscheidungen getroffen, die Lehre, Forschung und Struktur der Universität betreffen. Die studentischen Mitglieder werden jedes Jahr im Sommer neu gewählt.

Das **Studierendenparlament** (StuPa) ist das zentrale Organ der Verfassten Studierendenschaft der Universität Stuttgart (stuvus). Die 30 Mitglieder setzen sich aus den 7 studentischen Senatoren, je einem Vertreter der Fakultätsräte sowie 13 direkt gewählten Mitgliedern zusammen. Die Sitzungen sind in der Regel öffentlich und behandeln Angelegenheiten, die die Verfasste Studierendenschaft im Allgemeinen betreffen.

Der **Fakultätsrat** (FakRat) ist das oberste Gremium der Fakultät und tagt einmal im Monat. Hier werden alle Entscheidungen getroffen, die Lehre, Forschung und Struktur der Fakultät betreffen. Die studentischen Mitglieder werden jedes Jahr im Sommer neu gewählt.

Die **Studienkommission** (StuKo) ist für uns das Gremium, in dem die wichtigsten Entscheidungen getroffen werden. (Genau genommen ist sie eine Unterkommission des Fakultätsrates und kann nur Vorschläge machen.) Alle Fragen, die Lehre und Studium betreffen, werden hier behandelt. Die StuKo tagt zwar nur einmal im Semester, aber hier werden oft lange Grundsatzdiskussionen geführt, für die sonst keine Zeit wäre.

Lageplan Unigelände Vaihingen



Semestertermine

Die Termine findest du teilweise auch unter:



www.uni-stuttgart.de/studium/bewerbung/semestertermine/

Wintersemester:

3. Oktoberwoche	Beginn des Vorlesungszeitraumes im Wintersemester
23.12 – 06.01.	Jahreswechsel: vorlesungsfrei
2. Februarwoche	Ende des Vorlesungszeitraumes im Wintersemester

Sommersemester

2. Aprilwoche	Beginn des Vorlesungszeitraumes im Sommersemester
Eine Woche, Mitte Mai	Pfingstferien: vorlesungsfrei
3. Juliwoche	Ende des Vorlesungszeitraumes im Sommersemester

Mailingliste

Warum das alles? Damit alle Studierenden eines Jahrgangs für wichtige Informationen wie z.B. Erinnerungen zur Prüfungsanmeldung, Rückmeldungen etc. erreichbar sind. Es wird definitiv kein Spam versendet und die Adressen werden niemals weitergegeben. Es ist natürlich kein MUSS sich anzumelden, aber es wird sehr empfohlen. Wie ihr euch wieder abmelden könnt, steht am Ende jeder Mail. Zusätzlich habt ihr die Möglichkeit, euch in eine extra Liste einzutragen, über die wir Angebote für Jobs, Praktika und auch Hiwi-Stellen verschicken. Wenn ihr dann immer noch nicht genug Mails bekommt, könnt ihr euch gerne in unsere misc-Liste eintragen, über die wir z.B. Einladungen zu Umfragen, Veranstaltungen von Firmen oder Vereinen und ähnliches, was nicht direkt mit dem Studium zu tun hat, weiterleiten. Wie ihr euch in die einzelnen Mailinglisten eintragen könnt, erfahrt ihr unter

www.fs-ei.de/de/services/mailling_list/.



Studienvertretung

Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik

Wir - die Fachschaft - sind eine Gruppe von Studierenden, die nicht ganz uneigennützig daran arbeitet, das Studium zu vereinfachen. Dazu sitzen wir in verschiedenen Gremien des

Fachbereichs und haben zum Beispiel ein Mitspracherecht bei der Berufung neuer Professor*innen. Außerdem wollen wir das Leben an der Uni bereichern und beteiligen uns deshalb an Projekten der Studierendenvertretung, organisieren Partys und andere Veranstaltungen.

Im H-Geschoss (unterer Ausgang der Hörsäle) des V47 haben wir einen eigenen Arbeitsraum und ein Fachschaftsbüro im Raum U1.146 (links an den Damentoiletten vorbei). Hier treffen sich Leute, die den Unialltag auf die eine oder andere Weise mitgestalten wollen. Bei uns gibt es erfahrene Hasen (höhere Semester) und gebrannte Kinder (3. Semester). In den Vorlesungspausen oder oft auch am späten Vormittag trifft man immer jemanden, der einem weiterhelfen kann oder zumindest eine Idee hat, an wen man sich wenden kann. Bei uns kann man sich alte Klausuren zum Selbstkostenpreis ausdrucken lassen.

Unsere Fachschaftssitzungen finden im Fachschaftsbüro statt. Dort berichten die Vertreter*innen aus den verschiedenen Gremien (FakRat, Studienkommission, Berufungskommissionen, StuPa, ...) und es wird diskutiert, wie sie sich bei kommenden Abstimmungen verhalten sollen. Außerdem werden hier auch andere Aktivitäten der Fachschaft koordiniert, die nicht an offizielle Gremien gebunden sind. Unsere Sitzungen finden während der Vorlesungszeit regelmäßig montags um 13:05 Uhr statt. Natürlich ist jeder eingeladen, einfach mal vorbeizuschauen. Wir haben keine starren Organisationsstrukturen und freuen uns immer über neue Leute, die die Uni nicht nur als „Denkfabrik“ sehen, die Erstsemester-Einführung (ESE) organisieren, das Studlab und die Fachschafts-IT verwalten, ...

Doch was hat man selbst von einem solchen Engagement? Nun, die schlechte Nachricht zuerst: Es gibt kein Geld dafür. Jetzt die gute: Man lernt Leute kennen: Studierende aus höheren Semestern, die erzählen können, wie

sie damals das Problem gelöst haben, das man jetzt hat. Man lernt die Professoren in den verschiedenen Gremien kennen und vor allem lernt man die Professoren persönlich kennen, was im Laufe des Studiums oft sehr hilfreich sein kann. Außerdem kann ein Einblick in die Strukturen der Uni interessant und manchmal auch sehr lustig sein.

Außerdem gehören die Fachschaftsbüros und vor allem das „Nili“ (siehe unten) zu den wenigen Orten auf dem Vaihinger Uni-Campus, an denen auch am späten Nachmittag und Abend noch etwas los ist. Hier wird oft bis spät in die Nacht diskutiert, am Computer gebastelt, Bier getrunken, gekocht und gegessen, ferngesehen, sich zum gemeinsamen Sport oder Grillen verabredet, ... Du bist bei uns immer herzlich willkommen.

Stuvus

In Baden-Württemberg hat die Landesregierung vor einigen Jahren die verfasste Studierendenschaft für alle Universitäten verpflichtend eingeführt. Das bedeutet, dass jeder Studierende, der an der Universität Stuttgart immatrikuliert ist, automatisch Mitglied der Studierendenschaft der Universität Stuttgart wird und pro Semester eine Art „Mitgliedsbeitrag“ zahlt, mit dem die Arbeit der Studierendenvertretung (stuvus) sowie Teile der Verwaltung der Studierendenschaft finanziert werden.

Zentrales Gremium von Stuvus ist das Studierendenparlament (StuPa). Hier sitzen neben 13 von den Studierenden direkt gewählten Mitgliedern für das StuPa auch die 7 studentischen Senator:innen und jeweils ein studentisches Mitglied aus den 10 Fakultätsräten der Uni Stuttgart. Das dreißigköpfige Gremium trifft sich ein- bis zweimal im Monat am Mittwochnachmittag und entscheidet oder berät in seinen Sitzungen über studentische Belange, die meist die gesamte Universität betreffen. Darüber hinaus werden Mitglieder in verschiedene Arbeitsgruppen und Ausschüsse entsandt, in

denen spezifischere Aufgaben und Probleme besprochen werden. Die Sitzungen sind öffentlich, d.h. wer sich für die Arbeit des StuPa (und damit auch für den Verbleib seines Mitgliedsbeitrags) interessiert, kann sich die Sache ruhig mal anschauen. Weniger formell und ebenfalls für alle offen sind die so genannten Stuvus-Sitzungen, die in der Regel einmal im Monat stattfinden und in denen alles besprochen wird, was in der StuPa-Sitzung keinen Platz findet.

Weitere Studienangebote

Studium Generale

Das Studium Generale hat nichts mit dem „normalen“ Studium der Elektrotechnik zu tun. Hier werden Vorlesungen, Seminare usw., die für Studierende aller Fachrichtungen geeignet erscheinen, in einem Veranstaltungsangebot zusammengestellt. In dem DIN-A5-Heft, das zu Semesterbeginn z.B. in der Universitätsbibliothek ausliegt, findet sich eine Vielzahl interessanter Veranstaltungen aus den Ingenieur- und Naturwissenschaften, vor allem aber aus den nichttechnischen Studiengängen der Universität Stuttgart. Teilweise ist es auch möglich, in diesen Fächern Prüfungen abzulegen oder Scheine zu erwerben. Im Grundstudium ist es jedoch nicht ratsam, solche „zusätzlichen“ Prüfungen abzulegen, da jede angemeldete Prüfung in jedem Fall bestanden werden muss.

Dennoch bietet das Studium Generale eine gute Möglichkeit, einmal über den Tellerrand des Elektrotechnikstudiums hinauszuschauen und andere Fachrichtungen kennen zu lernen.

Hochschulsport

Der Hochschulsport ist Teil des Studium Generale. Er bietet fast alle gängigen Mannschafts- und Kampfsportarten, Gesundheits- und Fitnesskurse, Tanzen, Schwimmen, Skiausfahrten und vieles mehr an. Das Hochschulsportprogramm, ebenfalls ein DIN-A5-Heft, liegt in der Regel drei Wochen vor Vorlesungsbeginn

im Segelhaus (Allmandring 28) aus. In den Heften stehen auch Details zu Anmeldung, Kosten und Terminen. Für fast alle anmeldepflichtigen Veranstaltungen muss man sich bereits zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn anmelden. Hier ist immer Eile geboten. Die Termine für viele Angebote sind manchmal schon nach wenigen Sekunden vergeben. Weitere Informationen unter www.hochschulsport.uni-stuttgart.de/

Sprachkurse

An der Universität Stuttgart kann man auch Sprachkurse besuchen. Das Sprachenzentrum bietet Kurse in vielen Sprachen an (von Arabisch bis Ungarisch). Hier kann man nicht nur vorhandene Kenntnisse auffrischen oder vertiefen, sondern auch Sprachen von Grund auf neu erlernen. Die Kurse selbst sind bis auf die Kopierkosten kostenlos, allerdings ist die verwendete Literatur oft nicht ganz billig. Neben (benoteten und unbenoteten) Scheinen gibt es in vielen Sprachen auch die Möglichkeit, nach einer bestimmten Anzahl von Kursen ein Zertifikat zu erwerben.

Für Englisch als lingua franca schlechthin ist das Angebot des Sprachenzentrums natürlich besonders interessant. Hinzu kommt, dass im Fachstudium immer mehr Lehrveranstaltungen in englischer Sprache abgehalten werden und in der Regel auch die Prüfungsleistungen in englischer Sprache erbracht werden. In Englisch gibt es allgemeine Sprachkurse (Intermediate I-Advanced II), die lehrbuchorientiert sind und dem Schulunterricht ähneln. Sie eignen sich zum Wiedereinstieg nach einer längeren Pause. Daneben gibt es eine größere Anzahl von Zertifikatskursen, die sich an diejenigen richten, die das „Certificate of International Communicative Competence“ erwerben wollen. Diese Kurse sind deutlich anspruchsvoller und arbeitsintensiver, oft wird die Ausarbeitung von Referaten usw. erwartet. Das Zertifikat, für das 5 dieser Kurse notwendig sind, erfordert erfahrungsgemäß einen deutlichen Mehraufwand neben dem

normalen Studium. Leider ist das Englisch-Angebot des Sprachenzentrums völlig überlaufen und es stehen oft nicht genügend Plätze zur Verfügung. Hinzu kommt (dies gilt für alle Sprachkurse), dass diese fast immer im Stadtzentrum und oft zu sehr ungünstigen Zeiten (vormittags) stattfinden.

Die Anmeldung zu den Sprachkursen muss online über C@mpus erfolgen. Für viele Sprachen gibt es zusätzlich einen Einstufungstest. Weitere Informationen gibt es unter www.sz.uni-stuttgart.de/.

Trotz des Aufwands können wir die Teilnahme guten Gewissens empfehlen, da umfassende Sprachkenntnisse immer wichtiger werden.

Abkürzungen

AK	Arbeitskreis
AKV	Abkürzungsverzeichnis
Assi	Assistent
BAföG	BundesAusbildungsförderungGesetz
ei	Elektrotechnik und Informationstechnik
el	Elektrotechnik
et	Elektrotechnik, manchmal auch Energietechnik
EET	Elektrische Energietechnik
ETI	Elektrotechnische Institute. Alle Institute sind im Pfaffenwaldring 47 (ETI 1 = Altbau, ETI 2 = Neubau), das IGM im Allmandring 3b
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit
FakRat	Fakultätsrat
FaVeVe	Fachschafts Vertreter*innen Versammlung
FH	Fachhochschule
FHG	Fraunhofergesellschaft
FS	Fachschaft
GdE	Grundlagen der Elektrotechnik
GP	Grundlagenpraktikum
GÜ	Gruppenübungen
Halsi	Wenn jemand am Vaihinger Campus

	sagt „er gehe zum Halsi“, meint er wahrscheinlich den „billigen“ Supermarkt unter der Mensa.
HiWi	Wissenschaftliche Hilfskraft
HM	Höhere Mathematik
Inst.	Institut
IWZ	Ingenieurwissenschaftliches Zentrum (Pfaffenwaldring 7,9)
IZ	Internationales Zentrum
KI,KII	Kollegiengebäude I bzw. II (Zwillingshochhäuser Keplerstr. 11 und 17 in Stuttgart Mitte)
LP	Leistungspunkte
Mxx.yz	Hörsaal in der Stadtmitte, Gebäude xx, Hörsaalnummer yz im y.Stock
MWK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
MPI	Max-Planck-Institut (in Büsnau)
Nili	Stuvus-Büro „Hellblauen Nilpferd“ (Pfaffenwaldring 57, ebenerdig unter dem NWZ2-Hochhaus)
NT	Nachrichtentechnik
NWZ	Naturwissenschaftliches Zentrum (Pfaffenwaldring 55 und 57)
ÖZ	Ökumenisches Zentrum
PO	Prüfungsordnung
RUS	= TIK
S	Seminar
Sem	Semester
SoSe	Sommersemester
StuKo	Studienkommission
StuPa	Studierendenparlament
stuvus	Studierendenvertretung der Universität Stuttgart
SWS	Semesterwochenstunden bzw. Studentenwerk Stuttgart
TIK	Technische Informations- und Kommunikationsdienste (zentrale IT-Service-Einrichtung)
Ü	Übungen
V	Vorlesung
Vxx.yz	Hörsaal in Vaihingen, Gebäude xx, Hörsaalnummer yz im y.Stock

VVS	VerkehrsVerbund Stuttgart
VÜ	Vortragsübungen
WiSe	Wintersemester
ZFB	Zentrales Fachschaftsbüro in der Stadtmitte

Wichtige Telefonnummern

Die Universität verfügt über ein umfangreiches Haustelefonsystem, innerhalb dessen man kostenlos telefonieren kann. Oft kann man sich unnötig lange Wege ersparen, wenn man vorher anruft und sich erkundigt, ob der gewünschte Ansprechpartner da ist. Die fünfstelligen Telefonnummern der Mitarbeiter*innen und sonstigen Einrichtungen stehen meist auf den jeweiligen Homepages. In der Regel sind Telefonnummern mit einer 6 an der ersten Stelle auf dem Campus Vaihingen, mit einer 8 an der ersten Stelle in der Innenstadt und mit einer 5 an der ersten Stelle Faxnummern. Auf vielen Fluren und in den Eingangsbereichen der Gebäude befinden sich Telefone, von denen aus kostenlose interne Gespräche geführt werden können. Außerdem hat in der Regel jeder studentische Arbeitsraum mindestens ein Telefon. Fun-Fact: Auch jeder Fahrstuhl hat eine Telefonnummer.

Wichtige Telefonnummern sind:

Vorwahl von extern 0711/685 -

Zentrale (Auskunft)	-10
FS-EI	-67223
	-68045
Nili (stuvus)	-62003
Hausdienst	-64000
Leitwarte (Notrufe!)	-64444
Benutzer:innenberatung TIK	-64828

Allgemeines

Nummerierung der Hörsäle

Alle Hörsäle haben eine Nummer, z.B. Vxx.yz, wenn sich der Hörsaal in Vaihingen befindet,

oder Mxx.yz für die Innenstadt. Dabei ist xx die Hausnummer des Gebäudes, y die Etage (0 = Erdgeschoss) und z die laufende Nummer des Hörsaals in dieser Etage des Gebäudes.

Die wichtigsten Hörsäle sind V47.01 ... V47.06 im ETI (Elektrotechnische Institute, Pfaffenwaldring 47), V57.03 im NWZ-II (Physiker-Hochhaus), V53.01 (Großer Hörsaal, Audimax) und M17.01 (Tiefenhörsaal im UG des K II, Keplerstraße 17, Stadtmitte).

Außerdem gibt es noch V9.xy (Fak. Maschinenbau) und V7.xy (Fak. Bau.-Ing.).

SWS - Semesterwochenstunden]

Die Maßeinheit für den zeitlichen Umfang einer Lehrveranstaltung ist die Semesterwochenstunde (SWS). Sie entspricht der Gesamtstundenzahl einer Lehrveranstaltung, die während eines Semesters 45 Minuten pro Woche dauert. Häufig findet sich in offiziellen Dokumenten hinter der Bezeichnung einer Lehrveranstaltung die Angabe (3/1). In diesem Beispiel würde das bedeuten, dass diese Veranstaltung 3 SWS Vorlesung und 1 SWS Übung umfasst. SWS werden jedoch außer in Modulhandbüchern nur noch selten verwendet, meist wird der Arbeitsaufwand einer Lehrveranstaltung durch die Anzahl der Leistungspunkte (LP) beschrieben.

Deutschland-Ticket JugendBW Studierende

Mit dem Deutschland-Ticket JugendBW fahren Studierende unter 27 Jahren in ganz Deutschland günstig mit Bus und Bahn. Für Studierende ab 27 Jahren gibt es zwar Ausbildungstickets, diese sind jedoch teurer als das normale Deutschland-Ticket. (Das DeutschlandTicket Studi wurde an der Uni Stuttgart nicht eingeführt)

www.ssb-ag.de/tickets/schueler-azubis-und-studierende/jugendticketbw-fuer-studierende-ohne-soli/

Bibliothek

Die Universitätsbibliothek bietet zu Beginn jedes Semesters Führungen an. Diese finden

sowohl in Vaihingen als auch in der Innenstadt statt. Die Termine stehen auf den Anmelde Listen in der Bibliothek. Für die Ausleihe wird der ECUS benötigt, Reservierungen können aber auch online vorgenommen werden.

Taschenrechner

Zu Beginn ist ein normaler Taschenrechner völlig ausreichend. Im weiteren Verlauf des Studiums können Funktionen zur Berechnung von Matrizen und komplexen Zahlen sowie Programmierfähigkeiten nützlich sein; Rechner mit solchen Fähigkeiten sind jedoch in vielen Prüfungen verboten. In einigen Fächern sind Taschenrechner mit abrufbaren Konstanten sehr hilfreich. Unser Tipp: der Casio FX-991DE-X, der z.B. verschiedene Darstellungen von imaginären Zahlen ineinander umrechnen kann.

Rückmeldung

Am Ende jedes Semesters muss man sich zurückmelden, um der Hochschule zu zeigen, dass man weiter studieren möchte. Dazu muss der Studienbeitrag an die in C@mpus angegebene Stelle überwiesen werden. Die Rückmeldefristen sind in der Regel vom 15. Januar bis 15. Februar und vom 15. Juli bis 15. August. Wer die Rückmeldung versäumt, wird gnadenlos (vorläufig) exmatrikuliert. Die Rückmeldung ist dann sehr aufwendig.

Mensa

Es gibt eine in Vaihingen und eine in der Innenstadt. Man kann mit der ECUS bezahlen, den man an den Kassen der Mensa per Kartenzahlung aufladen kann (oder per Paypal mit Autoload). Mit der ECUS bekommt man automatisch den vergünstigten Studipreis. Der größte Andrang ist normalerweise gegen 13-Uhr. Um diese Zeit kann es passieren, dass ein Essen schon ausverkauft ist.

Cafeteria

Bei der Mensa befindet sich eine Cafeteria, die auch außerhalb der Öffnungszeiten der Mensa kleine Speisen und Getränke anbietet. Weitere

Cafeterien befinden sich bei den Maschinenbauern (Pfaffenwaldring 9) und bei den Chemikern.

Drucker und Kopierer

Es gibt mehrere Kopierer auf dem Campus und einen Kopierladen. Beides wird von der stuvus betrieben. Im Kopierladen können größere Ausdrucke gemacht werden, sowie gelocht und geheftet werden. Mehr Infos: <https://stuvus.uni-stuttgart.de/drucker/>

Studierendenwerk

Das Studierendenwerk betreibt die Mensen, Cafeterien und die meisten Wohnheime. Außerdem bietet es Kindergärten und Kindertagesstätten, kostenlose psychosoziale Beratung, BAföG-Beratung und Rechtsberatung an. Außerdem hat das Studentenwerk eine Unfallversicherung für Studierende abgeschlossen und gewährt in Notfällen zinslose Darlehen. (Weitere Infos unter www.studierendenwerk-stuttgart.de/)

Prüfungsordnung

Die offiziellen Dokumente des Studiengangs können im Internet auf der Homepage des jeweiligen Studiengangs eingesehen werden. <https://www.f05.uni-stuttgart.de/ei/studiengaenge/>

Vorlesungsverzeichnis

Das Vorlesungsverzeichnis ist vollständig in C@mpus integriert. Hier findet man alle Vorlesungen, Übungen usw., die von den Organisationen und Instituten angeboten werden. Es lohnt sich auf jeden Fall über den Tellerrand zu schauen, was die anderen Bereiche der Universität so machen.

Uni-Film

So ein Hörsaal eignet sich im Prinzip auch gut als Kino. Das haben sich auch einige Studierende gedacht und den UNI-Film ins Leben gerufen. Gezeigt werden nicht nur ältere Filme, sondern auch relativ aktuelle (ca. 3 Monate nach Kinostart). Die brandneuen Sachen laufen natürlich nicht, aber das kann man bei einem kostenlosen Kinobesuch auch nicht erwarten.

Wenn man öfter hingehet, freut sich der Uni-Film e.V. über eine Spende. Die Vorführungen finden abwechselnd im Hörsaal V47.01 und in der Innenstadt statt. Das genaue Programm findet man auf der Website des Vereins: www.uni-film.de

Schließfächer

Das ETI verfügt über mehrere hundert Schließfächer für Studierende im H-Stock. Diese werden von der Fachschaft verwaltet. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Fachschaft (schliessfach@fs-ei.de). Im Gegensatz zu den Schließfächern im ETI und im NWZ werden die Schließfächer in der Bibliothek täglich geleert.

Fundsachen

Können beim Hausdienst abgegeben oder abgeholt werden. Dieser befindet sich im Erdgeschoss des NWZ-I (Chemikergebäude), Telefon 64000. Der Hausdienst ist auch für die Haustechnik (Lautsprecher- und Lichtanlage, Aufzüge, etc.) und das Aufschließen der Hörsäle zuständig.

Auslandsstudium

Wer im Ausland studieren möchte, sollte dies frühzeitig in seine Planung einbeziehen. Am besten fängt man schon im ersten Semester an, sich genauer zu informieren, da die Bewerbungsfristen teilweise schon ein Jahr vor der Abreise liegen.

Schlusswort

Dieses ife ist gespickt mit vielen persönlichen Meinungen von nicht allzu vielen Leuten. Am Ende muss sich jeder seine eigene Meinung bilden. Wir hoffen, dass wir euch den Start ins Studium erleichtern konnten. Wenn du Anregungen, Fragen, Kummer, Lob, (vorsichtigen) Tadel oder einfach nur Lust auf einen Kaffee hast, dann schaut doch mal bei uns vorbei; wir beißen nicht und hatten am Anfang auch unsere Probleme.

Impressum

Noch Fragen

Dann komm einfach ins Fachschaftsbüro oder wende dich einfach per E-Mail an deine Mentoren (oder die Fachschaft: info@fs-ei.de). Wenn du Fragen hast oder Dir sonst irgendetwas unklar ist, dann kannst du auch immer in der Fachschaft vorbeikommen. Selbstverständlich sind wir auch außerhalb des Mentorenprogramms gerne bereit, weiterzuhelfen.

Herausgeber

Fachschaft Elektrotechnik und Informatik

Pfaffenwaldring 47

70550 Stuttgart

Tel.: 0711/685-68045

Fax: 0711/685-51045

E-Mail: info@fs-ei.de

Homepage: www.fs-ei.de

Redaktion: Philipp K., Tobias R., Sascha M.